

Informieren Sie mich per Newsletter über die Aktionen der KAB. Mail-Adresse:

Ich spende _____ € an das KAB Bildungswerk für den Schutz des freien Sonntags. Bitte senden Sie mir Ihre Kontaktdaten zu.

Ich möchte Mitglied der KAB werden. Bitte senden Sie mir weitere Informationen zu.



KAB! TRITT EIN FÜR DICH.

BLEIB MENSCH!

Wir vertreten deine Interessen.



**KAB Diözesanverband
München und Freising e.V.
Pettenkofenstr. 8 // 3. Stock
80336 München**

Die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung

Die KAB steht für die Gestaltung einer gerechten und solidarischen Gesellschaft, in der allen Menschen die gesellschaftliche Teilhabe und Teilnahme ermöglicht wird. Entsprechend versteht sich die KAB vor allem als Interessenvertretung für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, für Frauen und Familien sowie für ältere und sozial benachteiligte Menschen.

Orientierung bieten dabei die Prinzipien der kirchlichen Sozialverkündung, nach denen der Mensch und nicht die Wirtschaft im Mittelpunkt der politischen Entscheidungen zu stehen hat.

Wir engagieren uns für

- ein nachhaltiges und ökologisches Wirtschaften
- für eine solidarische Gesellschaft
- für eine Zukunft guter Arbeit
- für menschenwürdige Arbeitsbedingungen weltweit

Wir unterstützen Sie persönlich!

Wenn es zu Konflikten am Arbeitsplatz oder mit Sozialversicherungsträgern kommt: Wir beraten die KAB-Mitglieder in arbeits- und sozialrechtlichen Fragen und vertreten sie vor den Arbeits- und Sozialgerichten.

www.kabdvmuenchen.de
www.kab.de

Verantwortlich:

KAB Diözesanverband München und Freising e.V.
Pettenkofenstr. 8 // 3. Stock
80336 München

Bildquelle Titelbild: © Tárjana, Fuchs – Gesellschaft für Gute Arbeit mbH



WIR SCHÜTZEN DEN FREIEN SONNTAG!



Gründe für den freien Sonntag

Der Sonntag ist ein Symbol der Freiheit und Würde
Gott ruhte am 7. Tag. Dies ist ein göttliches Privileg, um gemeinsam aufzuatmen und zu ruhen, denn „Leben ist mehr als Arbeit“.

Der Sonntag ist zum Feiern da

Er ist ein großes Geschenk der jüdisch-christlichen Überlieferung an die Menschen. An ihm sind wir eingeladen, das Glaubensfest zu feiern und Kultur zu leben.

Der Sonntag ist ein Familientag

Er ist der einzige Tag in der Woche, den die Familie gemeinsam und ohne Termindruck verbringen kann.

Der Sonntag ist Zeitanker und Akku

Der Sonntag macht einen gemeinsamen Zeitrhythmus erst möglich. Ohne Sonntag ist die Welt nicht INTAKT oder nicht mehr im Takt. In einer ständig hektischer werdenden Zeit verpflichtet er zu Entschleunigung.

Der Sonntag hält die Gesellschaft zusammen

Der Sonntag gibt der Gesellschaft Stabilität, weil er den Menschen ermöglicht, sich miteinander an einem gemeinsamen freien Tag zu treffen. Er bietet die Chance, soziale und politische Perspektiven in einer Demokratie gemeinsam zu entwickeln.

Der Sonntag ist gesetzlich geschützt

„Der Sonntag und die staatlich anerkannten Feiertage bleiben als Tage der Arbeitsruhe und der seelischen Erhebung gesetzlich geschützt.“ So steht es im Grundgesetz, Art. 140. Die Bundesgerichte stellen

immer wieder klar, dass ein bloßes „Shoppinginteresse“ von Kunden oder ein wirtschaftliches Interesse von Händlern keine verkaufsoffenen Sonntage rechtfertigen.

Ausnahmen vom Sonntagsschutz

Medizinische Grundversorgung, Sicherheit, Notdienste und Mobilität, Sport-, Kultur- und Freizeitangebote müssen gewährleistet werden. Aber die Produktion von Gütern oder verkaufsoffene Sonntage dürfen nur im Ausnahmefall ermöglicht werden.

Der Sonntag ist unbezahlbar

Sonntagsverkauf löst unsere wirtschaftlichen Probleme nicht. Niemand hat mehr Geld zum Ausgeben. Aber der Verkauf verlagert sich zugunsten der Umsätze großer Handelskonzerne. Sonntagsöffnung schwächt den Einzelhandel und schafft zunehmend prekäre Arbeitsverhältnisse.

Der Sonntag ist eine der ältesten Traditionen der Menschheit. Bereits vor 1.700 Jahren wurde der Sonntag gesetzlich geschützt. Am 3. März des Jahres 321 n. Chr. erließ der römische Kaiser Konstantin I. dazu ein Edikt.

Papst Franziskus ruft auf zum Schutz des Sonntags

„Die Besessenheit vom wirtschaftlichen Profit und das Streben nach technischer Effizienz werden zu einem Risiko für das menschliche Leben.“ Der Mensch brauche den Sonntag als Tag der Ruhe, an dem es nicht ums Produzieren, Konsumieren, Kaufen und Verkaufen gehe. „Wir dürfen nicht zu Sklaven der Arbeit werden.“ (Generalaudienz vom 12. August 2015)

Das Engagement der KAB

Seit Jahrzehnten engagiert sich die KAB für den Schutz des freien Sonntags. Ein Netzwerk von Unterstützern wurde in der „Allianz für den freien Sonntag“ aufgebaut. Durch vielfältige Aktionen, Gottesdienste, Politikbefragungen, Petitionen, Rundfunk- und Fernsehbeiträge ist die KAB tätig. In mehreren Gerichtsverhandlungen, mitgetragen durch die KAB, mussten die Kommunen ihre Entscheidung für verkaufsoffene Sonntage wieder zurücknehmen (z.B. in Frankfurt und Augsburg). Der Einsatz der KAB führte auch zur Gründung der Sonntagsallianz auf europäischer Ebene.

www.sonntagsallianz-bayern.de

www.allianz-fuer-den-freien-sonntag.de

www.europeansundayalliance.eu

